



Wenn es bei der vollständig ausgepressten Zitrone auch noch an die intakten Kerne geht, wird es schnell und sicher bitter!

Die Rede ist vom Budget 2022, bei dem trotz massivsten Sparanstrengungen und einer konsequenten Verzichtsplanung ein negatives Budgetergebnis nicht vermieden werden kann. Der äusserst schlanke Anträge-Katalog der Finanzkommission zeigt nur allzu deutlich, dass es nichts mehr auszupressen gibt. Wir freuen uns jedoch über den finanziellen Zustupf zugunsten des beinahe vergessenen Bienenzüchters.

Die Schuldenlast erhöht sich also um weitere 3.2 Millionen Franken und man belässt den Steuerfuss trotzdem auf 95%. Für die Fraktion EVP/Forum5430 ist dies ein unvernünftiger Entscheid, insbesondere auch im Zusammenhang mit der Ablehnung des Erweiterungsmoduls der Bezirksschule und deren Folgen.

Die Abteilung Gesundheit ist das eigentliche Sorgenkind des Gemeindehaushalts. Die steigenden Pflegefinanzierungskosten hängen damit zusammen, dass der Anteil der älteren und pflegebedürftigen Bevölkerung in Wettingen über dem Durchschnitt liegt. Wettingen ist wegen seiner Lage und der guten Erreichbarkeit von Dienstleistungsbetrieben und Einkaufsläden für pflegebedürftige Personen äusserst attraktiv. So bleiben ältere Leute gerne in Wettingen oder ziehen hierhin. Und so gilt es, bei der nächsten Abstimmung über eine Steuerfusserhöhung diesem Umstand Rechnung zu tragen, denn Gesundheit wird es auch zukünftig nicht zum Nulltarif geben.

Was den von der Fraktion EVP/Forum5430 prognostizierten «Immobilien-Unterhaltskosten-Tsunami» betrifft, sei an dieser Stelle exemplarisch der Kindergarten Sonnrain erwähnt. Es geht um Mehrkosten wegen fahrlässigem Verschieben von dringend notwendigen Sanierungsarbeiten. Die Welle ist sehr hoch!

Und auch wenn die zusätzlichen 10'000 Franken für die Theaterstiftung Baden positiv stimmen, werden Kultur, Sport und Freizeit nach wie vor knausrig behandelt.

Neben der bitteren Pille auch noch zwei erfreuliche Dinge:

Die separate Kostenstellenübersicht ist für die Budgetanalyse äusserst hilfreich und eine Grafik im Erläuterungsbericht zeigt, dass der Gemeinderat zwischen 2016 und 2021 im Gegensatz zu früheren Jahren sehr gut budgetiert hat. Vielen Dank für die seriöse Arbeit!

Und zum Schluss:

Das Reglement über den Ausgleich von Planungsvorteilen kommt zur richtigen Zeit und ist in der vorgelegten Form unumstritten. Die Fraktion bedankt sich bei den involvierten Personen für die Erstellung des Reglements und wird diesem zustimmen.